

# Hochwasserschutz Winzer

## Vorgeschichte und Ausbauziel

Der Markt Winzer liegt im Landkreis Deggendorf am linken Donauufer. Der vorhandene Hochwasserschutz wurde in den Jahren 1955 - 1957 errichtet und bietet Schutz gegen ein etwa 30-jährliches Hochwasser der Donau.

Gemäß dem Landesentwicklungsprogramm Bayern sollen bestehende Siedlungen und wichtige Infrastruktureinrichtungen vor einem 100-jährlichen Hochwasserereignis (HW<sub>100</sub>) geschützt und gleichzeitig Hochwasserrückhalteräume erhalten werden. Das bestehende Hochwasserschutzsystem wird entsprechend diesen Zielsetzungen ausgebaut.

Das Vorhaben ist Bestandteil des Hochwasserschutzes für den Ortsbereich des Marktes Winzer gegen ein 100-jährliches Hochwasser der Donau. Die volle Wirksamkeit ist erst gegeben, wenn die übrigen Hochwasserschutzmaßnahmen ober- und unterhalb von Winzer umgesetzt sind. Durch die Maßnahme wird jedoch eine wesentliche Verbesserung des Hochwasserschutzes für den Ortsbereich Winzer erreicht.

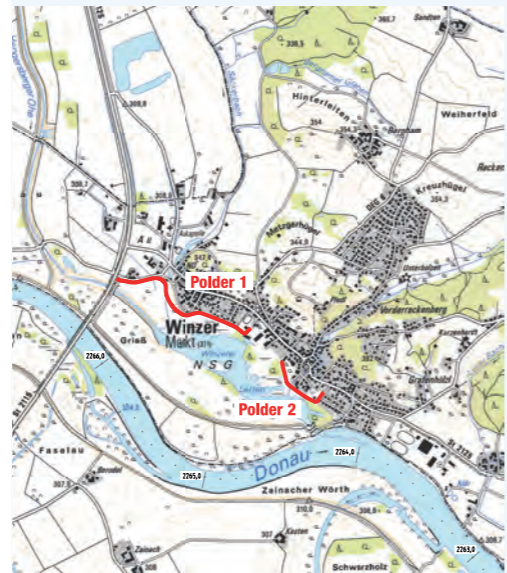
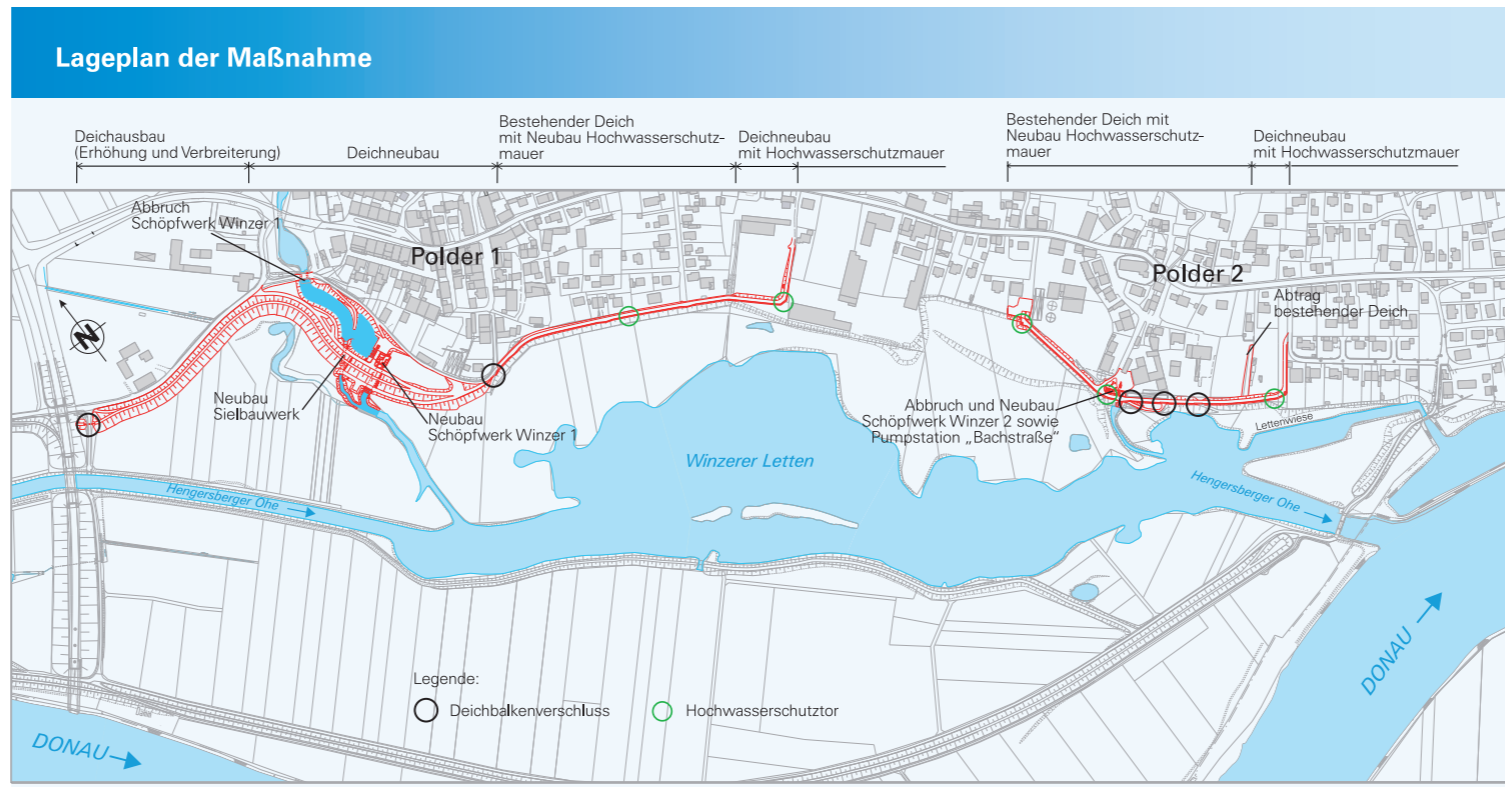
## Deiche und Hochwasserschutzwände

Im Polder 1 wird der bestehende Deich, beginnend am Straßendamm der St 2115 bis zum bestehenden Schöpfwerk Winzer 1 verbreitert und erhöht. Um Platz für das neue Schöpfwerk Winzer 1 zu schaffen, wird die Deichlinie im weiteren Verlauf wasserseitig verschoben. Flussabwärts davon erfolgt die Erhöhung des Deiches wegen Platzmangel (Bebauung, Abwasserkanal) durch Aufsetzen einer Betonwand, die auf einer Stahlspundwand gegründet ist und den Einbau einer landseitigen Stützwand aus Steinkörben (Gabionen).

Auch im Polder 2 erfolgt die Erhöhung des Deiches durch eine auf eine Stahlspundwand aufgesetzte Betonwand.

Die Betonoberflächen der Hochwasserschutzwände werden mit sägerauer Bretterschalung strukturiert. Verschließbare Wandöffnungen sowie Verweilplätze lockern die Hochwasserschutzwand auf und ergänzen die Gestaltungsmaßnahmen.

Die Oberkante der neuen Deiche und Hochwasserschutzwände liegt auf Höhe HW<sub>100</sub> (Bemessungswasserspiegel) plus 1,0 m Freibord.



Die Deiche erhalten eine Innendichtung aus Stahlspundwänden, die nur geringfügig in die grundwasserführenden Schichten einbindet und daher die Grundwasserverhältnisse nicht beeinträchtigt.

Die bestehenden 5 Zufahrten ins Vorland werden mit mobilen Hochwasserverschlüssen gesichert. Die Verschlusselemente werden in zwei eigens dafür errichteten Lagerhallen vor Ort aufbewahrt.

Zusätzlich werden 5 Hochwasserschutzttore errichtet. Diese sind in der Regel geschlossen und werden nur für die Durchführung von Unterhaltungsarbeiten temporär geöffnet.

## Binnenentwässerung

Die Binnenentwässerung erfolgt über Gräben, Bäche sowie über das Kanalnetz und zwei Schöpfwerke. Bei niedrigen Donauwasserständen entwässert das Binnenland über Durchlässe in den Deichen, sogenannte Siele, welche bei Hochwasser in der Donau geschlossen werden. Dann wird das anfallende Niederschlags- und Sickerwasser durch die Schöpfwerke mittels Pumpen in die Donau gefördert.

Das Schöpfwerk Winzer 1 ist derzeit mit zwei Pumpen mit einer Gesamtleistung von ca. 2.300 Liter pro Sekunde ausgestattet. Diese Pumpenleistung ist nicht ausreichend. Daher wird ein Neubau ca. 100 m südlich des bestehenden Schöpfwerkes errichtet. Das neue Schöpfwerk wird mit 3 Pumpen ausgestattet und kann künftig bis zu 6.300 Liter pro Sekunde fördern.

Im Polder 2 befindet sich das Schöpfwerk Winzer 2 mit einer Pumpenleistung von derzeit 120 Liter pro Sekunde. Neben dem bestehenden Schöpfwerk liegt die Pumpstation „Bachstraße“ des Marktes Winzer. Diese dient der Zuleitung des kommunalen Abwassers zur Kläranlage und der Mischwasserentlastung. Sowohl das Schöpfwerk als auch die kommunale Pumpstation sind unterdimensioniert und müssen erneuert werden. Dies erfolgt mit einem gemeinsamen Bauwerk.

Das Schöpfwerk Winzer 2 weist künftig eine Pumpenleistung von 300 Liter pro Sekunde auf.

◀ bestehende Schöpfwerke Winzer 1 und 2